

AG 5: RFID in der Instandhaltung

Diese AG beschäftigt sich mit der Darstellung praxisge-rechter RFID-Anwendungsmöglichkeiten in der Instandhaltung. Vertreter aus Industrie und Forschung liefern aktuelle Praxisberichte und schildern Erfahrungen aus dem RFID-gestützten Instandhaltungsalltag. Themen aus Logistik, Nachweispflicht sowie Mobile Instandhaltung werden diskutiert und Anwendererfahrungen im Bereich Hard- und Software, Wirtschaftlichkeit und auch Akzeptanz von RFID-Anwendungen berichtet

- [Aluminium Norf GmbH, Neuss](#)
- GAB - Gesellschaft zur Anwendungsberatung für die DV mbH, Plattling
- HOCHTIEF Facility Management GmbH, Essen
- Rhein Papier GmbH, Hürth
- STEAG KETEK IT GmbH, Oberhausen
- DATA ONE GmbH, Saarbrücken
- PRÜFTECHNIK Condition Monitoring GmbH, Ismaning

Unsere neue Buchreihe :

Hier schildern Praktiker aus der Instandhaltung oder angrenzenden Bereichen Problemstellungen und deren Lösungen. Wir möchten mit der jetzt vorliegenden Publikation Hilfestellung „aus der Praxis für die Praxis“ geben und unseren Lesern aufzeigen, wie an anderer Stelle instandhaltungsrelevante Problemstellungen angegangen und gelöst wurden.



Besuchen Sie die Informations-Plattform der Instandhalter

www.IPIH.de



Sind Sie an einer Mitgliedschaft interessiert ?
Anmeldung unter info@fvi-ev.de oder nutzen Sie das Anmelde-Formular unter www.IPIH.de

Kooperationspartner :



Fraunhofer Institut Materialfluss und Logistik



Fraunhofer Institut Fabrikbetrieb und -automatisierung

Forum Vision Instandhaltung e.V.

Kontakt AG 5: RFID in der Instandhaltung

Leiter der Arbeitsgruppe:

Dr.-Ing. Werner Martin, Aluminium Norf GmbH, Neuss

Vorstand:

Dipl.-Ing. Harald Neuhaus, Aluminium Norf GmbH (Vorsitz)

Dipl.-Ing. Josef Finger, STEPConsult GmbH

Dipl.-Kfm. Mark A. Wider, DLCON GmbH&Co.KG

Dipl.-Ing. Horst Heinen

Postadresse:

c/o Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML

Joseph-von-Fraunhofer-Straße 2-4

44227 Dortmund

Telefon +49 (0)231/ 9743-132

Telefax +49 (0)231/ 9743-234

Presse:

Robert L. Bitzan : presse@fvi-ev.de

Internet www.fvi-ev.de

E-Mail info@fvi-ev.de

© 1.2007

Forum Vision Instandhaltung

Wissen • Entwicklung • Dienstleistungen • Konzepte

RFID in der Instandhaltung



FVI-Arbeitsgruppe 5

mit Praxisbeispielen
aus der Industrie



Gesellschaft zur Anwendungsberatung

Als mittelständisches Unternehmen, das einen seiner Aufgabenschwerpunkte auf die Instandhaltungsberatung, insbesondere die mobile Instandhaltung gelegt hat, wurde auf RFID-Basis das **Mobile Maintenance Management®** (MMM) bei Rhein Papier Hürth eingeführt.

Neben der Integration in die mobile Infrastruktur führender Anbieter von Instandhaltungssystemen wurde ein mobiles Instandhaltungssystem entwickelt, das den Menschen nicht mehr zum System führt, sondern das System über mobile Endgeräte an den Menschen.

Das System  versteht sich als ein solches mobiles Instandhaltungsplanungs- und -steuerungssystem.

Wie wird eine Vision Realität?

- Aufbau der Instandhaltungsstruktur
- Beschreiben der RFID-Tags
- Kennzeichnung der Anlagenteile
- Nutzung mobiler Endgeräte zur Informationsdarstellung vor Ort
- Identifikation der Anlagenposition vor Ort
- Durchführung der Instandhaltungstätigkeiten und Rückmeldung der Informationen am Ort des Entstehens

Kontakt :

Dr. Karsten Huffstadt : karsten.huffstadt@gab-net.com

Mobile Maintenance Management ist eine eingetragene Marke der GAB mbH. SAP ist eine eingetragene der SAP AG in Deutschland.

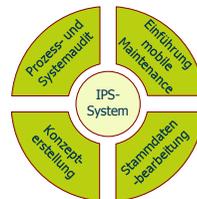


Als eine der fortschrittlichsten Papierfabriken Deutschlands setzt die Rhein Papier in Hürth (bei Köln) auf den Einsatz moderner RFID-Technik.

Ein in SAP® integriertes mobiles Instandhaltungssystem (Mobile Maintenance Management®) unterstützt die Instandhalter und Mitarbeiter der Produktion bei der Durchführung der Instandhaltungstätigkeiten.

Mithilfe des Mobile Maintenance Management® werden:

- Tätigkeiten im IPSS nachvollziehbar
- Tatsächliche IST-Zeiten zur Anpassung von Planzeiten erfasst.
- Qualifizierte Inspektionsergebnisse ins IPSS gemeldet
- Kapazitäten im Sinne des TPM optimal genutzt.



Kontakt :

Thomas Rauch : thomas.rauch@rheinpapier.de



STEAG KETEK IT GmbH

In einem aktuellen Projekt im STEAG Kraftwerk Voerde verspricht der Einsatz von RFID-Technik eine Verbesserung des Geschäftsprozesses Freischaltung. Der bisherige, bereits computergestützte Freischaltprozess wird durch die RFID-Transponder noch sicherer. Mit Hilfe der RFID-Transponder an den Freischaltorten und der Überprüfung der IDs gegenüber der Freischaltliste werden eine Reihe von Sicherheitsvorteilen realisiert:

- Die sichere Identifikation des richtigen Freischaltorts.
- Die Vollständigkeit in der Abarbeitung der Freischaltliste, die durch die mobile Anwendung sichergestellt wird.
- Anhand der auf dem Transponder am Freischaltort gespeicherten Freischaltanforderungsnummern wird erkannt, ob mehr als ein Abschaltgrund vorliegt. Einer Wiedereinschaltung stimmt die mobile Anwendung erst dann zu, wenn keine Freischaltanforderung mehr auf dem Transponder gespeichert ist.

Die mit der RFID-Technologie gewonnenen Erfahrungen stehen auch allen SI®-Kunden der STEAG KETEK IT GmbH zur Verfügung.

Kontakt :

Frank Bruderreck : Frank.Bruderreck@steag-ketek.de